

# Papier: der Schlüssel für Performance

Im Interview: Benjamin Höckendorf, Marktbereichsleiter bei der Steinbeis Papier GmbH

**Postmaster: Im vergangenen Jahr hat Steinbeis zum ersten Mal in Baden-Baden ausgestellt. Wie ist Ihr Fazit nach dem Kongress von 2014 und nach einem Jahr Innojet HC?**

**Benjamin Höckendorf:** Der Highspeed-Inkjetdruck ist ein dynamischer Markt, der im Gegensatz zu anderen Printbereichen Wachstum verzeichnet. Es ist aber auch ein hoch spezialisiertes Segment, das ein Know-how-Zusammenspiel aller beteiligten Akteure erfordert. So verstehen wir auch unsere Rolle in diesem Markt. Unsere Erfahrung und Kompetenz in der Entwicklung hochwertiger Recyclingpapiere den Anforderungen der Druckmaschinen, verwendeten Tinten und Kundenanforderungen anzupassen. Für erfolgreiche Druckergebnisse ist Papier ein Schlüsselfaktor. Es muss sich in die technischen und wirtschaftlichen Anforderungen einfügen. Gerade dann, wenn nachhaltig orientierte Unternehmen mit hohem Dokumentenoutput in der Umstellung auf den Highspeed-Inkjetdruck einen Kosteneffizienzhebel sehen. Hier muss Papier perfekt funktionieren.

**Postmaster: Eines der am weitesten verbreiteten Transaktionsdokumente ist die Telekom-Rechnung, die seit einigen Monaten per Highspeed-Inkjet auf Innojet-HC-Material gedruckt wird. Welche Voraussetzungen mussten Sie erfüllen, damit dieses Großprojekt aus der Versuchsphase in den Alltagsseinsatz wechseln konnte?**

**Höckendorf:** Bei einem Output dieser Größenordnung war es für den Konzern entscheidend, auf ein Papier zugreifen zu können, das neben einer exzellenten Druckqualität unter anderem bei den Corporate-Design-Farben auch wirtschaftlich sehr interessant ist. Ein weiteres Kriterium: Es musste ein weißes Recyclingpapier sein, das dennoch die Kriterien des Blauen Engel erfüllt – also ohne optische Aufheller hergestellt. Und es musste auf die Anforderungen von Dye-Tinten zugeschnitten sein. Unser Inkjetpapier Innojet HC Premium erfüllt

diese Voraussetzungen. Für T-Systems DDM war vor allem die Maschinenperformance wichtig. Hier überzeugte unser Papier durch einen störungsfreien Betrieb bei maximalen Druckgeschwindigkeiten und in der Weiterverarbeitung.



**Postmaster: Im schnellen Tintendruck stecken nicht nur technologische, sondern auch ökologische Chancen: Er bietet viele Vorteile in Emission und Energieeffizienz gegenüber den konventionellen Druckverfahren. Haben die Outputzentren die Möglichkeit genutzt, ihren „Carbon Footprint“ durch den Einsatz der speziellen Inkjet-Recyclingpapiere weiter zu verringern?**

**Höckendorf:** Ja, das sind wichtige Überlegungen bei den Druck- und Rechenzentren, mit denen wir im Gespräch sind. Die Branche hat in den letzten Jahren ein hohes Maß an Umweltbewusstsein entwickelt – sicherlich auch getrieben durch die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit für die Unternehmen. Dass unsere Highspeed-Inkjetpapiere den Bogen schlagen zwischen Maschinenperformance, Druckqualität und Ökologie, sind Argumente, die überzeugen.

**Postmaster: Wer über die Nachhaltigkeitsqualitäten von Recyclingpapieren nachdenkt, der hat den „Blauen Engel“ vor Augen. Jetzt sieht man an Produkten aus Kreislaufsystemen auch das Symbol „Cradle to Cradle“. Ist das der „Blaue Engel 2.0“, oder was hat es damit auf sich?**

**Höckendorf:** Der Blaue Engel ist für viele unserer Kunden ein entscheidendes Kaufkriterium und für uns ein wichtiges Differenzierungsmerkmal. Nur wenige Hersteller werden den strengen Qualitäts- und Umweltauflagen gerecht. Unser Geschäftsmodell basiert auf der Kreislaufwirtschaft, geht jedoch einen entscheidenden Schritt weiter. Wir sind auf dem Weg, Rohstoffe zu gebrauchen, statt sie zu verbrauchen. Das Produkt- und Designkonzept von Cradle to Cradle zielt in eine ähnliche Richtung. Materialien sollten so konzipiert sein, dass sie nach ihrem Gebrauch in technische oder biologische Kreisläufe zurückgeführt werden können. So lässt sich der Materiallebenszyklus nahezu unbegrenzt verlängern. Cradle to Cradle ist Ausdruck unserer Produktionsphilosophie. Steinbeis ist das erste und einzige Unternehmen in der grafischen Papierindustrie, dessen Papiere „Cradle to Cradle“-zertifiziert sind.

**Postmaster: Soweit wir wissen, ist Steinbeis das einzige Unternehmen, das sich auf die Produktion von Highend-Recyclingpapieren spezialisiert hat – für die Outputprofis also ein wichtiger Partner. Gibt es Zukunftspläne für die Produktentwicklung im Bereich der Inkjetpapiere in Glückstadt?**

**Höckendorf:** Unsere Zukunftspläne orientieren sich am Markt. Es ist davon auszugehen, dass der Highspeed-Inkjetdruck in Zukunft verstärkt, auch auf Basis verbesserter Tinten, den Akzidenzdruck erobern wird. Hier sind neue Substrate gefragt. Mit unseren Blauer-Engel-Inkjetpapieren haben wir eine gute Marktposition geschaffen. Es ist also nicht auszuschließen, dass wir unser Sortiment erweitern. Für den Bedarf an hochwertigen ökologischen Highspeed-Inkjetpapieren sind wir auf jeden Fall ein interessanter Marktpartner.

**Weitere Informationen:**

[www.stp.de](http://www.stp.de)